**Begleitformate der fachlichen Ausbildung im Praxissemester im Fach Biologie**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Begleitformate** |  **(ausgewählte) Vorgaben**Grundsätzlich: Berücksichtigung konkreter Fragestellungen der PSS | **Konkretisierung** Grundsätzlich: Fragestellungen der PSS als Ausgangspunkt; Angebot individueller Beratung |
| Lernort ZfsL – Fachgruppe **Erste fachliche Begleit-** **veranstaltung (BV1)** Dauer: 120 Min | * Organisation und Information
* Unterrichtsplanung
* Hausaufgabe: eine Einstiegssituation vorbereiten
 | * **Information** (u.a. Ziele der fachlichen Begleitung, Überblick über die Inhalte der fachlichen Begleitveranstaltungen, Stolpersteine, Hinweis auf Gefährdungsbeurteilungen)
* **Organisation**
	+ Organisation (Kontaktaufnahme, Termine) und Anleitung wechselseitiger Hospitationen
	+ Beobachtungsaufträge, Feedback, Dokumentation
	+ kollegiale Arbeitsformen: Anleitung wechselseitige Hospitationen
	+ Beratungsformat
* **Planung von Unterrichtsstunden**
	+ Planungsskizzen an ausgewählten Beispielen
	+ Ggfs. kurze Einführung in die Kernlehrpläne
 |
| *Lernort ZfsL – Fachgruppe* **Zweite fachliche Begleit-**  **veranstaltung (BV2)**Dauer: 120 Min | * Problemorientierter Unterricht als didaktisches Prinzip
 | * **Problemorientierter Unterricht**
	+ Praxiserfahrungen der PSS
	+ Phasen einer problemorientierten Biologiestunde
	+ Beispiele problemorientierter Einstiege und Herausstellen der Gründe für problemorientierten Unterricht an einem mitgebrachten Beispiel (Hausaufgabe)
	+ Planung eines problemorientierten Einstiegs an ausgewählten Beispielen
 |
| *Lernort ZfsL – Fachgruppe* **ggf.: Dritte fachliche** **Begleitveranstaltung (BV3)** Dauer: 120 Min |  Themenauswahl (Wahl eines Schwerpunktthemas):* Einsatz von Experimenten im Biologieunterricht
* Einsatz von Medien und Modellen
* Fachbezogene Unterrichtsstörungen
 | * **Einsatz von Experimenten**
	+ Praxiserfahrungen der PSS
	+ Formen des Einsatzes von Experimenten
	+ Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten
	+ Sicherheit beim Experimentieren
	+ Planung von Experimenten an Fallbeispielen
* **Einsatz von Medien und Modellen**
	+ Praxiserfahrungen der PSS
	+ Möglichkeiten des Einsatzes
	+ Vorteile und Stolpersteine anhand von Beispielen
* **Fachbezogene Unterrichtsstörungen**
	+ Möglichkeiten der Prävention und Intervention an Fallbeispielen
 |
| *Lernort Schule –Einzeltermin* **Fachliche Praxisbegleitung** **bei einem**  **Unterrichtsvorhaben**  | **Eine Hospitation bei einem Unterrichtsvorhaben** unter Berücksichtigung eines Beobachtungsauftrages der/des PSS | * Beobachtungsauftrag, Fragestellung
* Feedback, Dokumentation
 |
| *Lernort Schule oder ZfsL – (Teil)Fachgruppe oder Einzeltermin* **Beratung**  | **Beratungsangebote****(personenorientiert, systemisch orientiert, fachlich orientiert)**Die Studierenden im Praxissemester erhalten Beratung im Rahmen der Praxis-begleitung bei Unterrichtsvorhaben (OR, Abschnitt 3.3, S. 13).Darüber hinausgehende Beratung erfolgt bedarfsorientiert. Für das Angebot an fachbezogenen Beratungsformaten und für die Organisation der Beratung ist die fachliche Begleitkraft verantwortlich (vgl. OR, Anschnitt 3,3, S. 13).**Thematische Schwerpunkte** können sein: * Erste Hinweise zur Reflexion von UV
* Ausdifferenzieren der forschenden Grundhaltung zu einer vom PSS genannten konkreten Fragestellung
* Beratung zu vom PSS ausgewählten Aspekten, die sich aus der Unterrichtsmitschau ergeben
* Unterstützung bei der Optimierung von Unterrichtsvorhaben

Entwickeln weiterer Perspektiven für den Professionalisierungsprozess | **Praxiserfahrungen und -beobachtungen**, z.B. mit Blick auf * Lehrerverhalten/Kommunikation/Klassenführung
* Unterrichtsvorhaben/ Studienprojekte

**Professionsorientiertes Rollenverständnis reflektieren**:* Bilder einer 'guten Lehrkraft’
* Abgleich mit eigenem Rollenverständnis
* Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung
 |